



FRAGEBOGEN

SARVENAZ
AYOOGHI

Geburtsdatum: 21. 3. 1980
 Geburtsort: Teheran/Iran
 Familienstand: verheiratet
 Beruf: Kunsthistorikerin
 Hobbys: Kino, Konzerte,
 Ausstellungen

Karl ins Heute holen

Bei der Koordinatorin der städtischen Kaiser-Schauen laufen alle Fäden zusammen

„Das Thema Kaiser Karl hat nichts Verstaubtes“, sagt Sarvenaz Ayooghi voller Überzeugung. Die 34-Jährige ist Projektkoordinatorin für die beiden städtischen Karlsaustellungen – *Orte der Macht* (Rathaus) und *Karls Kunst* (Centre Charlemagne) –, kuratiert zudem mit Peter van den Brink Letztere. „Bei mir laufen alle Fäden zusammen. Ich bin gleichsam Informationsquelle für die Zuständigen der einzelnen Bereiche“, erklärt die Magistra der Kunstgeschichte ihren Job. Heißt: Sie muss stets den Überblick haben, was wo wie präsentiert wird, aber auch, was für die Presse interessant ist, welche Merchandising-Artikel es gibt und, und, und. „Derzeit ist die Katalogproduktion in ihrer Endphase, was Diskussionen mit Autoren bedeutet, Recherche von Fotoquellen und so weiter“, konkretisiert sie.

Knapper Zeitplan

Nach dem Studium volontierte Ayooghi bei den Aachener Museen, übernahm unmittelbar danach ihre jetzige Position. Sie kooperiert eng mit van den Brink und Dr. Frank Pohle, dem wissenschaftlichen Leiter und *Macht*-Kurator. „Zum Kernteam gehören zudem die festen Mitarbeiter des Kulturbetriebs. Jeder trägt für Teilbereiche Verantwortung, meine Aufgabe ist, dass alles einem roten Faden folgt“, so Ayooghi. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bistum, das die Ausstellung *Verlorene Schätze* (Domschatzkammer) zeigt, „läuft bestens“.

Die Exponate sind noch in weiter Ferne – teils buchstäblich, manche kommen aus dem Vatikan, Ravenna, Südfrankreich. „Sie treffen erst etwa zwei Wochen vor Eröffnung ein, ohnehin haben wir für den Aufbau ein sehr enges Zeitfenster, weil wir erst nach der Karlspreisverleihung (29. Mai) anfangen.“ Für *Kunst* etwa umfasste die Liste möglicher Stücke ursprünglich 400 Teile, „die wir auf 30 reduziert haben, die alle in direkter Verbindung mit der Hofschule stehen“, so Ayooghi. Darunter auch Kuriositäten wie Handschriften mit Kritzeleien am Rand, „als hätte sich jemand beim Telefonat gelangweilt“. Fast wie heute. Eben witzig, interessant und keinesfalls verstaubt. pak

Frau Ayooghi, mögen Sie Karl den Großen?

Ich mag ihn, weil ich Bonnerin bin und dadurch quasi von außen auf ihn schaue und ihn immer noch interessant finde. Dank des Ausstellungsprojekts habe ich ihn aber erst wirklich gut kennengelernt.

Also hat sich Ihr Kaiser-Bild jüngst verändert?

Durchaus. Vorher hatte ich immer dieses Image des *Pater Europae* vor Augen, das ist ja fast schon ein Stigma. Als Kulturliebhaber, der zum Beispiel auch die Buchkunst revolutioniert hat, kannte ich ihn vorher nicht. Wir haben ihm hochkarätige Werke zu verdanken.

Was steht für die Schauen bereits? Was macht Ihnen Sorgen?

Es hakt immer irgendwo, ich kenne keine Ausstellung, wo alles sofort perfekt klappt. Aber hier laufen die Vorbereitungen schon außergewöhnlich rund. Das fängt damit an, dass wir die meisten Objekte von unserer Wunschliste bekommen haben. Da waren wir baff!

Haben Sie heute schon ein persönliches Highlight?

Jedes Stück ist ein Highlight, alles ist sorgfältig mithilfe eines wissenschaftlichen Beirats ausgewählt. Mir liegen insbesondere die Handschriften am Herzen, die man normalerweise nur in Bibliotheken sehen kann. Wahnsinn, dass wir sie dort raus- und nach Aachen holen!

Wie profitiert die Stadt kurz- und mittelfristig von den Schauen?

Wir arbeiten ja eng mit dem *aachen tourist service* zusammen und wissen, dass viele Gruppen aus dem Ausland Führungen buchen. Die Schauen sind ein Magnet und ich denke, dass der Hype lange anhält.

Was würde Karl der Große selbst über die Ausstellungen sagen?

„Klasse, so viel habe ich erreicht.“ Ihm würde gefallen, dass sie ihn als Förderer der Kunst und Wissenschaft zeigen statt zu idealisieren.

■ **BAD AACHEN gibt auf S. 30/31 einen Überblick über die wichtigsten Veranstaltungen des Karlsjahr-Rahmenprogramms in diesem Monat.**